

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 30 (1936)  
**Heft:** 3

**Nachwort:** Die Ferienwoche in Bad Wengi  
**Autor:** L.R.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Ferienwoche in Bad Wengi.

Ich möchte gerne noch einmal auf den *Ferienkurs in Bad Wengi* am Albis hinweisen, der in der Woche nach Ostern (vom 13. bis 18. April) stattfinden soll. Aehnlich wie der Kurs in Attisholz vom letzten Herbst setzt sich der in Bad Wengi ein ebenso umfassendes wie notwendiges Thema: wie sich die heutige Lage, die wirtschaftliche, politische, geistige, zum Sozialismus verhalte und er zu ihr, und welches inmitten dieser Lage der Weg und die Aussicht und Aufgabe des religiösen Sozialismus sei. Sicher ist es vielen erwünscht, darüber durch eine gründliche Aussprache vermehrte Klarheit und Zuversicht zu gewinnen. Da wir hoffen dürfen, einzelne besondere Seiten dieses Gesamthemas durch Vertreter bestimmter Bewegungen, z. B. der Jungbauern und der Freigeldsache, behandelt zu sehen, so wird die Aussprache noch an Lebendigkeit gewinnen. Diese Aussprache soll nach der Methode, die sich nun in einigen Kursen herausgebildet hat, nicht in Form von langen Vorträgen mit entsprechenden Diskussionen geschehen, sondern in einer lebendigen Fortbewegung, die bloß durch einleitende längere oder kürzere Voten am rechten Orte gefördert wird. Die Nachmittage sollen für gemeinsame Spaziergänge und persönlichen Verkehr freigehalten werden. Nicht unterlassen werden soll der Hinweis darauf, daß das Bad Wengi herrlich gelegen ist, abseits am Abhang des Gebirges, mit weitem Blick gegen die innere Schweiz bis zur Alpenkette hin. Auch das hat etwas zu bedeuten. Und auf Frühlingsglanz dürfen wir auch hoffen. Eine solche Woche kann Leib und Seele für lange erfrischen und segnen. Mögen darum viele in der Osterwoche den Weg nach dem Wengibad finden. Es sind nicht nur schon „Bekehrte“ und „Eingeweihte“ willkommen, sondern jeder, der offenen Kopfes und Herzens mithalten will.<sup>1)</sup>

L. R.



### Zur Weltlage



Wieder, wie nun schon so manchmal in diesen Erdbeben- und Katastrophenzeiten, setze ich mich nieder, um meinen Monatsbericht zur Weltlage (mit allem, was dazu gehört) zu schreiben, während sozusagen der Schreibtisch erzittert von einem neuen Stoß der Ereignisse, der auf den ersten Blick alle Aspekte der Lage und alle Problemstellungen, welche die letzten Monate geschaffen, erschüttert und durch-

<sup>1)</sup> Da bei Redaktionschluß in bezug auf die Referenten noch nicht alles im klaren ist, bitte ich diejenigen Leser, die nicht den „Aufbau“ halten, sich um Auskunft darüber, wie über anderes, das sie gerne wissen möchten, an Frä. *Christel Ragaz, Zürich 4, Gartenhofstr. 7*, zu wenden.